Stadtrat Mag. Markus Stoll
KO GR^in Dr.^in Birgit Winkel
KO–Stv.^in GR^in Mag.^a Christine Oppitz–Plörer
GR MMst Franz Jirka

Innsbruck, 09.10.2025

Anfrage

Städtische Ausgaben für Medientrainings, Social Media Unterstützung und Coachings für Stadtregierungsmitglieder

Berichte über externe Medientrainings für Regierungsmitglieder – wie etwa die Schulung von Vizekanzler Andreas Babler durch die Kommunikationsagentur Bettertogether um knapp 6.000 Euro – haben erneut Fragen zur Zweckmäßigkeit und Finanzierung solcher Maßnahmen aufgeworfen. Trotz vorhandener Kommunikationsabteilungen und Pressesprecher werden externe Coaches beigezogen und Parallelstrukturen geschaffen, deren Leistungen letztlich vom Steuerzahler getragen werden.

Auch der Rechnungshof hat in einem eigenen Bericht zu den Social-Media-Accounts von Regierungsmitgliedern festgestellt, dass die Trennung zwischen Regierungs- und Parteiarbeit oftmals nicht ausreichend gewährleistet ist und vor allem nicht erkennbar ist. In mehreren Fällen wurden öffentliche Ressourcen für parteipolitische oder persönliche Social-Media-Aktivitäten eingesetzt, was zu möglichen Interessenkonflikten und Verstößen gegen Transparenz- und Parteienrecht führen kann.

Gerade vor dem Hintergrund eines angespannten städtischen Budgets ist Transparenz bei Ausgaben im Bereich Training, Coaching, Beratung sowie bei der Unterstützung der eigenen Darstellung auf Social Media besonders wichtig. Diese Bereiche werfen viele hinterfragenswürdige Aspekte auf, weshalb diese Anfrage an den Bürgermeister gestellt wird:

Wir richten daher folgende Fragen an den Bürgermeister mit der Bitte diese zu beantworten:

1. Konsumieren Sie oder andere Mitglieder der Stadtregierung Medientrainings, Coachings oder Kommunikationsschulungen, die aus Mitteln der Stadt Innsbruck oder ihrer Beteiligungsunternehmen bezahlt werden?

2. Wenn ja, um welche Trainings handelte es sich konkret, wer hat daran teilgenommen und wann fanden diese statt?
   (Bitte um Angabe von Datum, Zweck, Örtlichkeit, Teilnehmer:innen und Kosten.)

3. Welche Unternehmen oder Einzelpersonen beraten die Stadt Innsbruck oder deren Organe aktuell im Umgang mit Medien und Öffentlichkeitsarbeit?

4. Welche öffentlichen Gelder wurden seit 2022 für Medientrainings, Kommunikationsberatung oder Coaching-Leistungen ausgegeben? *(Bitte nach Jahr, Auftragnehmer und Kosten aufschlüsseln.)*

5. Erfolgten für diese Auftragsvergaben öffentliche Ausschreibungen? Wenn ja, wann und in welchen Medien? Wenn nein, warum nicht?

6. Kann ausgeschlossen werden, dass beratende Unternehmen gleichzeitig sowohl für die Stadt Innsbruck oder ihre Beteiligungen als auch für Gemeinderatsfraktionen, Parteien oder deren Repräsentant:innen tätig sind? Wenn nein, wie wird eine klare Trennung zwischen öffentlichem Auftrag und politischer Tätigkeit sichergestellt?

7. Welche externen Agenturen, Dienstleister oder Unternehmen werden aktuell oder wurden zuletzt für die Betreuung, Beratung oder Bewerbung der Social-Media-Auftritte von Mitgliedern der Stadtregierung beauftragt? *(Bitte um Auflistung mit Zeitraum, Kosten und Leistungsbeschreibung.)*

8. Welche Budgetmittel wurden in den Jahren 2023–2025 für Social-Media-Aktivitäten (Contentproduktion, Community-Management, bezahlte Anzeigen etc.) aus öffentlichen Geldern verwendet? *(Bitte getrennt nach Magistrat, Ressortkommunikation und Beteiligungsunternehmen angeben.)*

9. Wie wird sichergestellt, dass Postings, Beiträge oder Werbemaßnahmen auf Social Media ausschließlich der Amtsausübung dienen und nicht zur persönlichen oder parteipolitischen Selbstdarstellung verwendet werden?

10. Wer kann bzw. darf Mitarbeiter:innen der Stadt oder von Beteiligungsunternehmen anweisen, in Videos von Gemeinderatsparteien aufzutreten? Wie wird dies dokumentiert?

11. Plant die Stadt, auf Basis der Empfehlungen des Rechnungshofes schriftliche Richtlinien oder Compliance-Vorgaben zur Trennung zwischen amtlicher und politischer Öffentlichkeitsarbeit zu erlassen? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?